

Parteiaktiv im Neubaugebiet mit großer Ausstrahlungskraft

Wm im 8erfines* AHende-Vfertei dm gesehhdhaftiide Leben io Schwung kommt

Das Parteiaktiv im Allende-Viertel, gelegen an der Salvador-Allende-, Pablo-Neruda- und Wendenschloßstraße in Berlin-Köpenick, besteht seit Dezember vorigen Jahres. Es wurde auf Beschluß der Kreisleitung der SED gebildet. Ihm gehören an: die vier WPO-Sekretäre, die Genossen Vorsitzenden der WBA der Nationalen Front oder, deren Stellvertreter von vier Wohnbezirken, Genossen Volksvertreter, Direktoren und Parteisekretäre der Betriebe, des Krankenhauses, der Schulen und der Kaufhalle, Vertreter der KVV und der AWG, der Kommissionen für Ordnung und Sicherheit und des Volkskontrollausschusses sowie der Abschnittsbevollmächtigte der Volkspolizei.

In diesem Neubaukomplex mit über 8000 Bürgern wohnen 720 Mitglieder unserer Partei. Von ihnen sind 115 in den vier Wohnparteiorganisationen organisiert. Den vielseitigen Anforderungen gerecht zu werden, die ein solches Neubaugebiet mit vorwiegend jüngeren Einwohnern stellt, das verlangt niveauvolle politische Massenarbeit. Die Bürger sollen sich in ihren so schön gelegenen Häusern wohl fühlen, angenehm wohnen und leben, sinnvoll ihre Freizeit verbringen und neue Kraft schöpfen können. Der Beschluß des Sekretariats des ZK der SED vom 27. November 1974 über die „Aufgaben

der Bezirks- und Kreisleitungen zur weiteren Entwicklung des gesellschaftlichen Lebens in den städtischen Wohngebieten“ war der Anlaß für die Bildung unseres Parteiaktivs, und er ist die Grundlage für unser Wirksamwerden. Besonders haben wir die Konsequenzen im Blickfeld, die sich aus dem immer enger werdenden Zusammenhang zwischen der materiellen Produktion und den Arbeits- und Lebensbedingungen der Bürger ergeben. In der vom VIII. Parteitag beschlossenen Hauptaufgabe findet er seinen konzentrierten Ausdruck, und unser Beitrag zur Verwirklichung dieser Hauptaufgabe im Wohngebiet — das ist der Maßstab für unsere Tätigkeit.

Von Anfang an waren wir darauf bedacht, durch sinnvolle Koordinierung über die im Parteiaktiv vertretenen Genossen ein einheitliches, zielstrebiges Handeln aller gesellschaftlichen Kräfte des Wohngebietes zu sichern und dabei Kampfkraft und Autorität der Partei weiter zu heben. Dazu hatte uns das Sekretariat der Kreisleitung Köpenick eine klare Orientierung gegeben.

Eine gute Arbeit hat unser Aktiv in Vorbereitung des 30. Jahrestages der Befreiung vom Faschismus durch die Sowjetarmee geleistet. Nach einer Beratung Anfang Februar, in der es sich

Leserbriefe

Jetzt 10 Prozent weniger Material

Der VEB Förderausrüstungen Aschersleben ist Hersteller von Elektrogurttrommeln für die sozialistischen Länder. Die Produktion dieser Antriebs Elemente für Förderbänder ist sehr materialintensiv. Wir benötigen zum Beispiel große Mengen Stahlrohr. In Auswertung der 13. Tagung des ZK der SED haben Neuerer angeregt, die Wandstärke dieser Rohre zu verringern, um Material einzusparen. Im Auftrage der Parteileitung

führen deshalb die Genossen Bauwe und Mittelstedt in die CSSR, um mit den Herstellern der Stahlrohre im Klement-Gottwald-Werk in Ostrava darüber zu verhandeln. Obwohl die tschechoslowakischen Genossen den Rohrtyp mit der verringerten Wandstärke nicht in ihrem Lieferplan hatten, erklärten sie sich bereit, unsere Bemühungen für eine bessere Materialökonomie zu unterstützen. In einer Vereinbarung wurde fest-

gelegt, daß unser Betrieb mit Beginn des 2. Halbjahres diesen neuen Rohrtyp erhält.

Eine Arbeitsgemeinschaft, der Arbeiter, Meister und Ingenieure angehören, ist jetzt dabei, kurzfristige Veränderungen an den Bearbeitungsmaschinen vorzunehmen, damit das neue Material termingerecht eingesetzt werden kann (s. Foto S. 608). Zehn Prozent Material werden auf diese Weise eingespart. Der Zerspanungsaufwand wird geringer, und 150 TM weniger Materialkosten im Jahr sind der ökonom-